RICHTIG LERNEN – MEHR FREIZEIT!

lernavanti.ch



EINFACHE LERNSTRATEGIEN FÜR SCHÜLER:INNEN

Katholische Kirche Region Bern
Bern-West
Pfarreien St. Antonius | St. Mauritius

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Manchmal ist Lernen echt langweilig und doof. Und die Schule kann auch ziemlich herausfordernd sein. In solchen Phasen mag man nicht richtig lernen. Anstatt sich auf Prüfungen vorzubereiten, schiebt man das Lernen vor sich her und macht lieber Dinge, die Spass machen: Abhängen, Gamen, mit Freunden spielen.

Nimm dir doch kurz Zeit und stell dir folgende Situation vor: Du verbringst gerade Freizeit mit deinen Freunden und plötzlich fällt dir ein, dass du morgen einen Französischtest hast und noch nicht dafür geübt hast. Wie fühlst du dich in diesem Moment? Sei ehrlich zu dir: Kannst du in diesem Moment deine Freizeit so richtig geniessen? Wohl eher nicht, weil die Prüfung wie eine Last über dir hängt.

Mir liegt es am Herzen, dir zu sagen: „Ich möchte, dass du viel Freizeit hast und zu Hause wenig lernen musst, aber dafür richtig."

Die folgenden Lernstrategien werden dir dabei helfen, richtig zu lernen und sogar Freude daran zu finden. Auf diese Weise kannst du deine Freizeit in vollen Zügen geniessen.

Zweifelst du noch? Dann gib dir selbst eine Chance!

Lerncoach Romeo

Inhalt

Ich stelle mich vor 4
Textlern-Strategie 5
Lernstrategie: Schlüsselwörter markieren 7
„Weniger ist viel mehr" 8
Die Drei??? 9
Fünf-Minuten-Strategie 9
Eselsbrücken 12
Detektivstrategie 13
Spannend vortragen! 14
Entdecke deine Superkraft! 16
Strategie zu mehr Konzentration: Lernzeit statt Müllzeit 17
Werde zum Lucky Luke im Kopfrechnen 19
Werde ein Leseprofi 20
Hilfe! Rechtschreibung! 21
Zum Schluss noch allgemeine Lerntipps 22
Abschliessend 24

Ich stelle mich vor



Mein Name ist Romeo Pfammatter, ich bin ausgebildeter Primarlehrer. Nach einigen Jahren in diesem Beruf studierte ich an der Universität Fribourg Pädagogik und Pädagogische Psychologie und kehrte danach als Sekundarlehrer ins Schulzimmer zurück.

Da ich selbst ADHS habe und eine schwierige Schulzeit erlebte, liegt es mir besonders am Herzen, das Selbstvertrauen und die Lernmotivation von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten zu stärken. Ich absolvierte zusätzlich einen Coaching-Lehrgang der Universität Salzburg und eine Ausbildung als Lerncoach in Zürich.

Durch glückliche Umstände fand ich meine Berufung als Lerncoach. Ich gründete 2014 bei der Katholischen Kirche Bern-West das Projekt Lernavanti. Es unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien aus Bern-West unabhängig von Herkunft und Religion. Dieses kostenlose Angebot fördert die Chancengleichheit in der Bildung. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Vermittlung von Lernstrategien, die das Lernen erleichtern.

Wer mehr über Lernavanti wissen möchte, kann die Homepage lernavanti.ch besuchen oder mich unverbindlich kontaktieren. Romeo Pfammatter 079 623 24 54.

Textlern-Strategie

Kommt dir das bekannt vor? Du liest einen Text, und vieles klingt vertraut. "Ah ja, das habe ich schon mal gehört" oder "Genau, das wusste ich schon!" Und dann, im entscheidenden Moment, hast du es vergessen, obwohl du dir so sicher warst! Echt doof, oder?

Mit der folgenden Lernstrategie kann dir dein Kurzzeitgedächtnis keinen Streich mehr spielen. Denn wenn dein Gehirn sprechen könnte, würde es sagen: „Bitte nicht zu viele Informationen auf einmal, sonst kann ich es mir nicht merken."

Schritt 1 Teile den Text in Abschnitte ein.

Schritt 2 Lies den ersten Abschnitt (wenn er schwierig ist, dann lies nur 2-3 Sätze)

Schritt 3 Decke den Abschnitt ab und erzähle mit eigenen Worten, was du gelesen hast. Wenn du nicht mehr weiter weisst, dann schaue einfach nach.

Schritt 4 Markiere 4-6 wichtige und interessante Wörter (vermeide es, ganze Sätze zu unterstreichen!)

Schritt 5 Nimm den nächsten Abschnitt und gehe wie beim 1. Abschnitt Schritt für Schritt vor.

Schritt 6 Wenn du mit allen Abschnitten fertig bist, erzähle dir nochmals den ganzen Inhalt. Du kannst das Gelernte auch auf die Sprachmemos sprechen, damit du es immer wieder abhören kannst.

Diese Lernstrategie braucht am Anfang vielleicht ein bisschen Zeit, aber du wirst sehen, du kannst dir viel mehr merken. Wenn du vor einem Test den Lernstoff gut aufteilst (jeden Tag nur eine Seite), dann lernst du wie ein Profi! Probiere es aus, es lohnt sich!



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Textlern-Strategie

Lernstrategie: Schlüsselwörter markieren

Oftmals streicht man beim Lesen viel zu viel an. Das sieht zwar farbig aus, bringt aber nicht viel. Bei Schlüsselwörtern ist das anders. Diese wichtigen Wörter helfen dir, dich an den Inhalt zu erinnern, wie ein Schlüssel, der ein Tor zu einem Schatz öffnet.

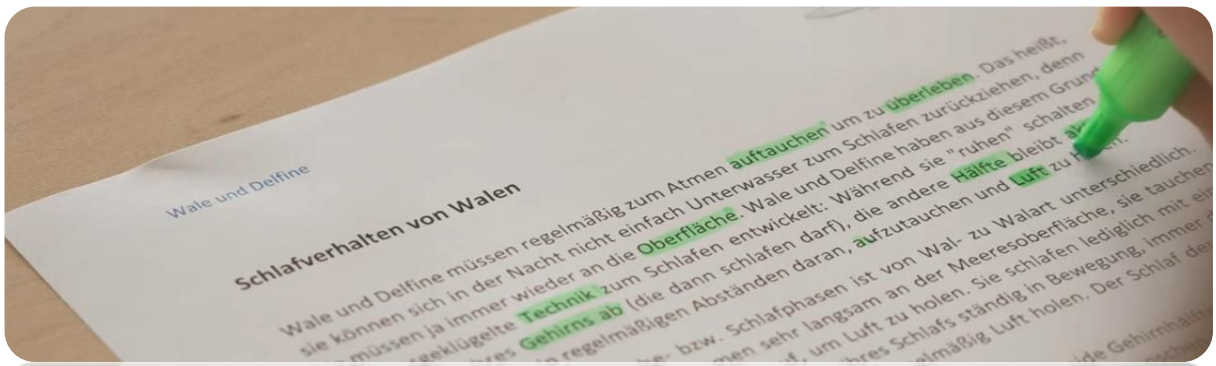
Schritt 1 Nimm dir einen Abschnitt des Textes vor und lies ihn aufmerksam durch.

Schritt 2 Markiere nun die wichtigsten Wörter aus diesem Abschnitt. In der Regel sollten es nur wenige Wörter sein, höchstens 3-5 Wörter.

Schritt 3 Zahlen, Daten, Namen, die wichtig sind, kannst du mit einer anderen Farbe markieren.

Schritt 4 Sollte eine Textstelle sehr wichtig sein, bei der du das Gefühl hast, dass es zu viele Schlüsselwörter hat, unterstreiche diese Textstelle.

Das Markieren von Schlüsselwörtern ist eine Technik, die Übung erfordert. Je mehr du übst, desto besser wirst du darin.



Weniger ist viel mehr

„Weniger ist viel mehr" ist super gut für dein Gehirn, denn was dein Gehirn liebt, sind kleine Häppchen und Wiederholungen. So lernst du wie ein Profi und das sogar noch chillig. Ich zeige dir die Lernstrategie am Beispiel von Französisch-Vokabeln.

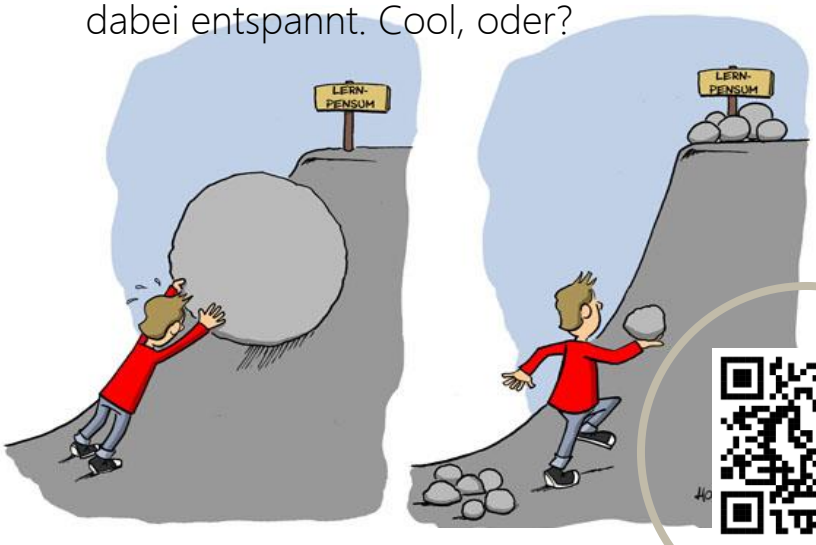
Schritt 1 Frage dich: Wie viele Vokabeln muss ich lernen? (z.B. 24).

Schritt 2 Frage dich: Wie lange habe ich Zeit zum Üben? (z.B. 6 Tage)

Schritt 3 Teile alle Vokabeln auf die Tage auf, die dir zum Lernen zur Verfügung stehen (→ 24 Vokabeln durch 6 Tage = 4 Vokabeln pro Tag)

Schritt 4 Lerne Tag für Tag 4 Vokabeln (mit Kärtchen) und wiederhole jeweils die bereits gelernten Vokabeln der vorigen Tage. Wichtig beim Üben ist, dass du sie aufschreibst, dann kannst du dir sie besser merken und beim Test musst du sie ja auch schreiben ☺.

Die gleiche Strategie kannst du auch in anderen Fächern anwenden. Heute setzt du dir ein Lernziel, anstatt alles auf einmal zu bearbeiten. Du konzentrierst dich auf ein Kapitel. Morgen fährst du mit dem nächsten Lernziel oder Kapitel fort. Schritt für Schritt kommst du voran und bleibst dabei entspannt. Cool, oder?



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube

Die Drei???

Hast du schon mal darüber nachgedacht, wie wichtig es ist, gut organisiert zu sein? Es ist wie ein Zaubertrick für Erfolg! Wenn du klar weisst, was du tun musst, kannst du ruhig und konzentriert arbeiten. Hier sind drei Fragen, die dir dabei helfen.

Frage 1 Was sind die Lernziele? Was genau musst du lernen? Vermeide Spekulationen wie: „Ich glaube, das kommt nicht dran!“ Informiere dich bei der Lehrperson oder bei jemandem von deiner Klasse.

Frage 2 Hast du das ganze Material? Hast du alle Arbeitsblätter, Arbeitsheft, Buch oder sonstiges wie Geodreieck, gespitzten Bleistift, Farben?

Frage 3 Wie lange hast du Zeit zum Lernen? 1 Woche? 4 Tage? Wenn du diese Frage genau beantworten kannst, dann gehe zur magischen Lernstrategie „Weniger ist viel mehr“. Sie hilft dir, chillig Schritt für Schritt vorwärts zu kommen.



Fünf-Minuten-Strategie

Mathestunde: Die Lehrperson erklärt das neue Thema und du verstehst wenig. Beim Erledigen der Aufgaben während der Stunde bist du auf Hilfe angewiesen. Irgendwie verstehst du das Thema einfach nicht. Die Stunde ist vorbei und du hast das Gefühl gehabt: „Uff, ich habe wenig bis gar nichts verstanden!" Frust pur!

Du hast nun zwei Möglichkeiten. Du wartest bis zur nächsten Stunde und hoffst, dass du es dann verstehst oder du nimmst dir zu Hause 5-10 Zeit, um dich mit dem Thema zu beschäftigen.

Option 1 Du schaust auf YouTube ein Erklärvideo an. Schreibe in den Suchbegriff das Thema - zum Beispiel „Pythagoras"- und füge „einfach erklärt" hinzu. Das Coole bei den Videos ist, dass du stoppen oder zurückspulen kannst.

Option 2 Schau dir eine Aufgabe an, die ihr in der Schule gemacht habt. Überlege, wie man zur Lösung kommt. Wenn du nicht weiterkommst, frage deine Eltern, Geschwister oder rufe jemanden an und bitte um Hilfe.

Option 3 Versuche, eine Aufgabe selbst zu lösen. Wenn du nicht weiterkommst, schreibe konkret auf, was du nicht verstanden hast. Stelle diese Frage am nächsten Tag der Lehrperson. Es ist einfacher für sie, wenn du genau fragst, anstatt nur zu sagen: „Ich komme bei dieser Aufgabe nicht nach!"

Stell dir vor, dein Gehirn ist wie ein kleines Haustier, das gefüttert werden muss, um stark und schlau zu bleiben. Mit dieser 5-Minuten-Strategie hilfst du deinem Gehirn, weiterzuarbeiten ohne viel zu tun. Auch wenn du nach fünf Minuten das Gefühl hast, dass du nichts gelernt hast, arbeitet dein Gehirn im Hintergrund weiter.

Es liebt kleine Herausforderungen, und irgendwann macht es dann "Bling!" und du verstehst es plötzlich. Also denk daran: Fünf Minuten lernen ist schlauer als gar nichts!



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Fünf-Minuten-Strategie

Eselsbrücken

Wusstest du, dass du dir schwierige Wörter und Vokabeln viel besser merken kannst, wenn du Kreativität und Fantasie einsetzt? Genau das ist der Trick beim Lernen von Vokabeln oder schwierigen Wörtern. Du willst ja nicht ständig alles vergessen, oder? Probiere es aus und mach das Lernen zu einem kreativen Abenteuer!

Schritt 1 Schaue dir das Wort an, zum Beispiel „partir"(französisch), was „weggehen" bedeutet.

Schritt 2 Überlege kurz: Gibt es ein Wort, welches gleich oder ähnlich klingt oder gleich oder ähnlich geschrieben wird?

Schritt 3 Ohne den „r" entdeckst du das Wort „Parti", wie Party. Jetzt mache dir ein Bild und verknüpfe es mit einer Bedeutung. Das heisst du stellst dir zum Beispiel vor, wie du von einer langweiligen Party weggehst.

Manchmal findest du keine geeignete Eselsbrücke. Aber immerhin hast du dich mit dem Wort für ein paar Minuten auseinandergesetzt. Als Belohnung wirst du die Vokabel vielleicht nur noch 6x statt 12x vergessen;-). Ist doch was, oder?



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Eselsbrücken

Detektivstrategie

Stell dir vor, du bist ein Detektiv auf einer wichtigen Mission! Wenn du einen Text oder eine Mathematikaufgabe vor dir hast, dann stürze dich nicht gleich auf alles. Stattdessen gehst du wie ein richtiger Detektiv vor.

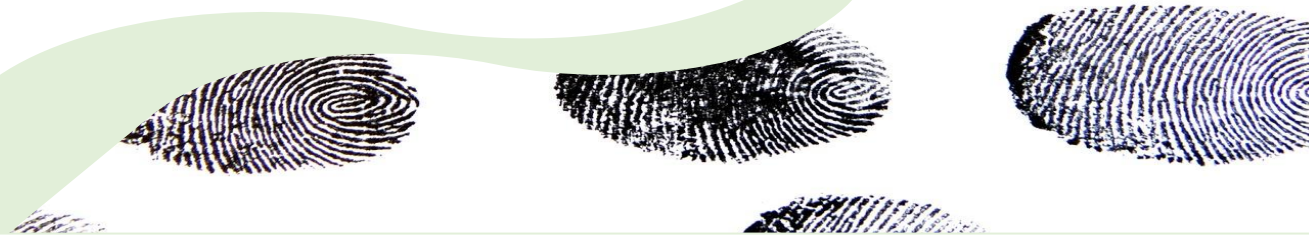
Schritt 1 Überblick verschaffen: Lies den Titel. Versuche heraus zu finden, worum es geht.

Schritt 2 Nimm anschliessend alle Bilder, Abbildungen, Tabellen, Statistiken, Beispiele genauer unter die Lupe, die mit dem Text oder mit der Aufgabe zu tun haben. Welche Hinweise kannst du entdecken?

Schritt 3 Lies den Text: Markiere die wichtigen Wörter (Schlüsselwörter), Zahlen oder Hinweise. Diese sind wie die Spuren, die dir helfen, das Rätsel zu lösen.

Auf diese Weise bist du besser vorbereitet und kannst den Text oder die Aufgabe gezielter lesen und verstehen.

Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Detektivstrategie



Spannend vortragen!

Hey! Stell dir vor, du bist ein Superstar auf der Bühne, bereit, die Welt zu beeindrucken. Einen coolen Vortrag zu halten, ist gar nicht so schwer, wenn du die Top 10 beachtest.

Tipp 1 Bevor du dich vertiefst, schaffe dir eine Übersicht über das Thema. Was genau muss im Vortrag vorkommen? Schreibe die Themen auf ein Blatt.

Tipp 2 Tauche in dein Thema ein und sammle Fakten. Sollte ein Thema zu kompliziert sein, schau dir ein Erklärvideo an oder recherchiere im Internet. Gib dabei das Thema ein, z.B. „Die Fotosynthese", und füge „für Kinder einfach erklärt" hinzu. Je mehr du weisst, desto sicherer fühlst du dich.

Tipp 3 Schreibe so wenig wie möglich ab. Formuliere einfache und kurze Sätze.

Tipp 4 Verwende wenige schwierige Wörter. Wenn du eines brauchst, erkläre es kurz. Zum Beispiel: „Die Schweiz ist ein demokratischer Staat". Danach erklärst du den Begriff „Demokratie" einfach und kurz.

Tipp 5 Benutze die Wandtafel für kurze Infos wie schwierige Wörter, wichtige Namen, Begriffe oder Jahreszahlen. Das gibt dir und deinen Mitschüler:innen eine kurze Pause und hilft, weil man in der Nervosität schneller spricht.

Tipp 6 Vermeide zu viele Zahlen oder Informationen auf einmal. Statt zu sagen „Italien hat sechzig Millionen dreihundert-fünfundachtzigtausenddreihundertvier Einwohner", sag lieber: „Italien hat ca. 8x mehr Einwohner als die Schweiz, also etwa 60 Millionen."

Tipp 7 Bilder, Videos oder Gegenstände machen den Vortrag spannend, lebendig und interessant. Deine Mitschüler:innen können sich dann ein besseres Bild machen und bleiben konzentrierter. Ausserdem schauen alle das Bild an und nicht dich, das nimmt dir ein bisschen Nervosität.

Tipp 8 Wenn du eine PowerPoint Präsentation zeigst, dann schreibe nicht zu viel auf eine Folie, sondern nur Schlüsselwörter und wenige kurze Sätze. Schreibe so, dass es auch die hintersten in der Reihe lesen können!

Tipp 9 Bist du sehr nervös bei Vorträgen? Keine Sorge! Je mehr Ordnung und Struktur du bei der Vorbereitung hast, desto ruhiger wirst du. Gestalte Kärtchen für die Unterthemen und nummeriere sie.

Tipp 10 Übe deinen Vortrag laut vor einer Person (Mutter, Vater, Geschwister, ...) und sprich dabei auf Hochdeutsch.

Entdecke deine Superkraft!

Hast du Angst vor Prüfungen? Wirst du nervös bei Präsentationen? Keine Sorge, das geht jedem so! Schule kann manchmal echt herausfordernd sein. Aber hier ist eine coole Strategie, wie du innerlich so stark bleibst wie ein Profi-Sportler oder ein Musikstar auf der Bühne.

Frage — Überlege dir, wie du dich fühlen möchtest. Nenne drei positiven Eigenschaften wie zum Beispiel bei einem Vortrag: „ruhig, stark, fokussiert".

Vorbild — Kennst du jemanden, der diese Eigenschaften hat? Was würde diese Person dir sagen? (Zum Beispiel: „Alles gut, du schaffst das!")

Erinnern — Erinnere dich an eine Situation, in der du schon mal ruhig, stark und fokussiert warst. Bei einem Test oder einem Fussballspiel? Wie hast du dich gefühlt? Gib dieser Erinnerung einen Namen, zum Beispiel „Superman". Was sagt dir dein „Superman" in schwierigen Situationen?

Tier — Welches Tier hat diese Eigenschaften? Löwe, Gorilla, Adler? Stell dir vor, das Tier ist dein Freund und unterstützt dich. Was würde es dir sagen?

.



Dein Team aus Vorbild, Erinnerung und Krafttier ist immer bei dir. Es unterstützt dich. Vielleicht legt jemand die Hand auf deine Schulter, lächelt dir zu oder ermutigt dich mit starken Worten. Zum Schluss bedanke dich bei deinem Team und stelle dir vor, wie ihr ein Abschlussfoto macht und den Erfolg feiert. Das Team ist immer für dich da!

Strategie zu mehr Konzentration: Lernzeit statt Müllzeit

Hast du manchmal das Gefühl, dass du deine Zeit unnötig verplempert hast und im Nachhinein dafür büssen musst, weil du Dinge nachholen musst? Die Lernzeit-Müllzeit-Strategie hilft dir, wichtige von unwichtigen Dingen besser zu unterscheiden, damit deine Freizeit nicht zu sehr darunter leiden muss.

Lernzeit: In der Lernzeit bist du voll konzentriert. Du hörst der Lehrperson aufmerksam zu, wenn sie etwas erklärt. Wenn du etwas nicht verstehst, fragst du nach. Wenn dir Aufgaben gegeben werden, arbeitest du konzentriert daran oder bemühst dich, fokussiert zu bleiben.

Freizeit: Freizeit ist deine Zeit zum Entspannen und Spass haben. Hier kannst du deine Hobbys und Interessen verfolgen. Vielleicht spielst du Fussball oder Volleyball, hängst mit deinen Freunden ab oder spielst Videospiele – was auch immer dir Freude bereitet.

Müllzeit: Müllzeit ist die Zeit, die du verschwendest, wenn du dich nicht auf das konzentrierst, was du tun solltest. Zum Beispiel, anstatt an deinem Wochenplan zu arbeiten, fängst du an, dich mit deinem Pultnachbarn zu unterhalten. Oder du hörst der Lehrperson nicht richtig zu und deine Gedanken schweifen ab.

Achtung Müllzeit!

Schwatzen, herumlaufen, mit den Gedanken abschweifen, kann dir kurzfristig Spass bereiten und manchmal brauchst du diese Zeit auch. Es ist nicht möglich, 100% Lernzeit zu haben. Aber wenn die Müllzeit zu gross wird, macht es dich auf Dauer unruhig. Du weisst nicht mehr wo du bist, vielleicht bekommst du einen Wocheneintrag, du musst es zu Hause nachholen und deine Freizeit wird dadurch kürzer. Müllzeit ist also ein Zeitfresser.

Müllzeit in der Freizeit

Müllzeit kannst du aber auch in deiner Freizeit haben. Nehmen wir an, du spielst Fussball und geniesst es mit deinen Freunden. Und plötzlich kommt dir der Mathetest in den Sinn, den du bis jetzt aufgeschoben hast. Kannst du in diesem Moment das Fussballspielen voll geniessen? Wohl eher nicht, weil im Hinterkopf das Monster „Mathetest" lauert.

Also denk daran: „Wenn du mehr Lernzeit hast, dann hast du mehr Freizeit."



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Konzentriert lernen

Werde zum Lucky Luke im Kopfrechnen

Hast du schon mal von Lucky Luke gehört, der schneller schiessen kann als sein Schatten? Stell dir vor, du könntest genauso schnell im Rechnen sein! Wenn du das Einmaleins draufhast wie Lucky Luke seine Pistole, wird Mathe für dich wesentlich leichter, weil das 1x1 immer wieder vorkommt.

Schritt 1 Schnapp dir eine Einmaleins-Tabelle und geh jede Reihe durch. Markiere alle Rechnungen, bei denen du noch überlegen musst oder die dir schwerfallen. Du wirst sehen, viele Rechnungen kannst du schon! Wenn du die Reihen mit 1, 2, 5 und 10 kannst, hast du schon über 60 Rechnungen im Kopf. Dann bleiben nur noch 30-40, und viele davon kommen doppelt vor, wie 6x7 und 7x6. Also halb so wild!

Schritt 2 Such dir jede Woche eine neue Reihe oder 5-7 schwierige Rechnungen aus. Übe nicht länger als drei Minuten am Stück, aber jeden Tag. Du kannst Kärtchen benutzen oder einen 10er-Würfel. Wenn du magst, schau dir mein Übungsvideo dazu an!

Schritt 3 Manche Rechnungen wollen einfach nicht in den Kopf? Kein Problem, je öfter du sie anschaust, desto besser bleiben sie hängen. Dein Gehirn liebt Wiederholungen! Hier ein Tipp: Kleb dir die schwierigen Rechnungen an einen Ort, wo du oft hinschaust, wie hinten auf dein Handy oder an den Deckel der Toilettenpapierrolle. So siehst du sie immer wieder und lernst ganz nebenbei. Los geht's, werde zum Mathe Luke!.



Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube

Werde ein Leseprofi

Hey, wenn du richtig gut lesen kannst, wird dir vieles in der Schule und im Alltag leichter fallen. Werde Leseprofi in nur fünf Minuten am Tag!

Tipp 1 Schnapp dir ein Buch, das dich interessiert. Es ist viel einfacher, besser im Lesen zu werden, wenn es dich interessiert, was du liest. Vielleicht magst du Geschichten über Abenteuer, Tiere oder Superhelden? Oder wie wäre es mit einer Biografie von deinem Lieblingsstar oder Vorbild? Ein spannender Krimi vielleicht?

Tipp 2 Lies jeden Tag. Schon fünf Minuten täglich reichen aus. Lies laut, wenn du kannst, das hilft dir, sicherer zu werden. Du wirst sehen, mit der Zeit wirst du immer schneller und flüssiger.

Tipp 3 Hast du gar keine Lust, ein Buch zu lesen? Dann kannst du folgende einfache Übung machen: Jeden Tag fünf Minuten denselben Text lesen und das während einer Woche. Wenn du so oft die gleichen Wörter siehst, werden sie dir immer vertrauter. Ich habe dazu ein Video gemacht.

Tipp 4 Um das Lesen cooler zu machen, richte dir eine bequeme Leseecke in deinem Zimmer ein.

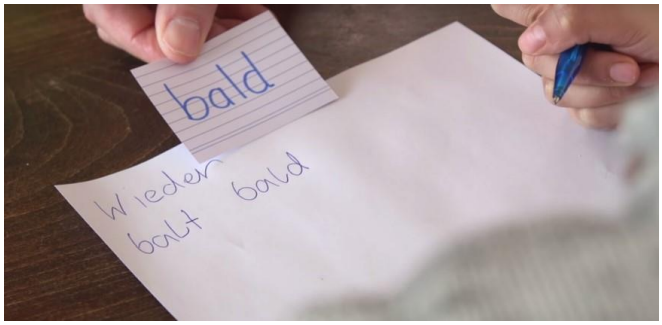
Auf geht's, jeden Tag fünf Minuten. Ist doch gescheiter als gar nicht ;-).

Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Speedlesen

Hilfe! Rechtschreibung!

Hast du auch keinen Bock auf Rechtschreibung und all diese Regeln? Das kann ich total verstehen – das ist echt anstrengend und dauert ewig. Aber wie cool wäre es, wenn dein Text nicht komplett mit Rotstift vollgekritzelt wäre?

Ich habe zwei einfache Tipps für dich, damit dein Blatt nur noch halb so viele Fehler hat.



Tipp 1 20% aller Rechtschreibefehler basieren auf der Gross- und Kleinschreibung. Das ist viel! Also, es macht Sinn diese Regel zu beherrschen. Ich habe ein Video dazu gemacht, wie entspannt und kurz du die Gross- und Kleinschreibung üben kannst.

Tipp 2 Ein cleverer Typ hat mal herausgefunden, dass 20% aller Rechtschreibfehler 100 Wörter betreffen, die in der deutschen Sprache am häufigsten vorkommen. Es lohnt sich, diese zu üben. Auch hier habe ich ein Video für dich gemacht, wie man diese 100 Wörter chillig üben kann.

Wenn du also diese beiden Regeln beachtest und übst, dann machst du schon 40% weniger Fehler. Ist doch super, findest du nicht?

Dazu gibt es ein Video auf lernvanti.ch oder YouTube: Rechtschreibung üben

Zum Schluss noch allgemeine Lerntipps

Hier sind noch ein paar einfache Tipps, die dir das Lernen erleichtern sollen.

Tipp 1 Mache immer wieder kurze Lernpausen, damit du dich danach besser konzentrieren kannst. In den Pausen verarbeitet dein Gehirn das Gelernte. Geheimtipp: Gamen oder am Handy scrollen ist keine gute Pause, weil dein Gehirn dabei nicht richtig abschalten kann.

Tipp 2 Lass dich so wenig wie möglich ablenken während der Lernzeit. Schalte das Handy auf lautlos oder lege es ganz einfach weg.

Tipp 3 Musik kann sehr motivierend sein beim Lernen. Achte jedoch darauf, dass die Musik ruhig ist und nicht zu viel Text beinhaltet. Kleiner Motivationstrick: Erstelle deine Lern-Playlist (fünf coole Songs). Bei Start beginnst du zu lernen und wenn die Playlist fertig ist, entscheidest du, ob du weiterfahren willst.

Tipp 4 Nicht alle arbeiten gerne im Zimmer. Versuche herauszufinden, wo du dich am besten konzentrieren kannst. In der Küche? Im Wohnzimmer?

Tipp 5 Wechsle den Lernstoff immer wieder ab, wenn du an verschiedenen Fächern arbeiten musst. Zum Beispiel: 10-20 Minuten Mathe, dann 10-20 Minuten Geschichte und so weiter.

Tipp 6 Wir können uns gut besonders gut an das erinnern, was wir kurz vor dem Einschlafen gelernt haben. Nutze diese Zeit, um zum Beispiel ein paar Vokabeln oder ein Lernziel zu wiederholen.

Tipp 7 Einige lernen lieber alleine, andere zu zweit. Wie ist es bei dir? Hast du es schon mal ausprobiert, mit einem guten Freund oder Freundin für den Test zu üben?

Tipp 8 Prüfungsstrategien: Finde heraus, was wichtig ist (Lehrpersonen betonen oft das Wichtigste). Beginne deine Vorbereitung mit dem Wichtigsten.

Suche nach alten Prüfungen aus vergangenen Jahren. Vielleicht kennst du jemanden, der ein Jahr über dir ist?

Beantworte die Lernziele, am besten auf Hochdeutsch oder löse konkrete Aufgaben.

Wenn du keine Lernziele hast: Versuche zu jedem Abschnitt, jeder Seite oder jedem Thema dir zu überlegen, welche Prüfungsfragen darin vorkommen könnten.



Abschliessend

Hey du

Ich hoffe, meine Lernstrategien helfen dir auf deinem Lernweg weiter! Manchmal brauchen neue Strategien ein paar Wiederholungen, bis sie ihre volle Wirkung zeigen. Aber keine Sorge, dein Gehirn wird sich über dein neues Lernverhalten freuen.

Denn wenn dein Gehirn sprechen könnte, würde es dir Folgendes sagen:

1. "Bitte nicht zu viele Informationen auf einmal, sonst kann ich es nicht behalten."
   - ✓ Kleine Lernportionen sind besser für mich.
2. "Verknüpfe die neuen Informationen mit Bildern oder Wörtern, die ich schon kenne."
   - ✓ Eselsbrücken helfen mir, neue Dinge besser zu verstehen und zu behalten.
3. "Lass mich das Gelernte oft wiederholen. Das liebe ich."
   - ✓ Wiederholung ist der Schlüssel zum Erfolg. Je öfter du etwas wiederholst, desto besser kann ich es speichern.
4. "Sag JA zu dem, was du lernen musst."
   - ✓ Sei offen und bereit, Neues zu lernen. Je positiver deine Einstellung ist, desto mehr kann ich für dich erreichen.

Viel Erfolg beim Lernen! Ich bin fest davon überzeugt, dass du vieles schaffen kannst, was du dir vornimmst.

Lerncoach Romeo